

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 

GEMEINDEGRÜNDUNG 

MENSCHENWÜRDE 

EVANGELISATION 

TRAINING & MENTORING 



Das Ministry Center Projekt

in Durres



Albaniens bewegte Geschichte

In der Bibel bereits erwähnt ist die Tatsache, dass Apostel Paulus die christliche Botschaft nach Albanien brachte. „Deshalb war es mir möglich, von Jerusalem aus im weiten Bogen bis nach Illyrien die Gute Nachricht von Christus überall hinzubringen“ (Römer 15:19). Bereits im Jahr 58 nach Chr. soll es in der römischen Hafenstadt Dyrrachium, dem heutigen Durrës, siebzig christliche Familien gegeben haben. Allerdings hinterließ das Christentum erst im 4. Jahrhundert erkennbare Spuren und im 5. Jahrhundert drang es bis ins albanische Binnenland vor. Im 15. Jahrhundert wurde das christliche Albanien von den Türken erobert, es befand

sich bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts unter osmanischer Herrschaft. 1914 wurde Albanien unabhängig und im 2. Weltkrieg wieder von Italien erobert. Später wandelte sich Albanien zu einem der strengsten kommunistischen Länder, am 13. November 1967 wurde die kleine Volksrepublik zum ersten atheistischen Land der Welt ausgerufen. Vorausgegangen war im Februar jenes Jahres eine Ansprache des albanischen Diktators Enver Hoxhas, nach dessen Rede wurden alle religiösen Gebäude der Stadt, von Lehrern und deren Schülern, mit Brettern vernagelt.





OM Pioniere in Albanien:

Über 45 Jahre blieb Albanien eines der verschlossensten und ärmsten Länder Europas. Christen aus aller Welt beteten um Möglichkeiten das Evangelium in dieses Land hineinzubringen. Eines der kreativen Projekte von OM bestand darin, Päckchen mit Traktaten auf dem Wasser nach Albanien hineintreiben zu lassen, während ein OM-Schiff an der Küste entlangfuhr. Später fand man einige dieser Traktate im Museum für Atheismus und Religion in Tirana – als Beispiel für die Bemühungen westlicher imperialistischer Regierungen, welche die Albaner verderben.

Nach dem Ende des Kommunismus übernahmen vielen Menschen wieder die Religion ihrer Familien, oft vermischt mit heidnischen Traditionen und Aberglauben. Geld und Einfluss aus der islamischen Welt führten dazu, dass viele Moscheen neu gebaut wurden. Heute nimmt Religion insgesamt einen geringen Stellenwert in der Gesellschaft ein. Albanien zählt nach wie vor zu den ärmsten Ländern Europas und hat ca. 3.5 Millionen Einwohner. Etwa 60% der Bevölkerung sind Muslime, die Zahl der evangelikalen Christen wird auf 10.000 geschätzt.

2016 feierte OM das 25-jährige Bestehen der „Jüngergemeinde“ in Durres, eine der vielen Gemeinden, die seit den Jahren der Öffnung Albaniens entstanden.

Pranesh Anandlal ein südafrikanischer OM-Mitarbeiter war der erste Pastor und Teamleiter dieser Gemeinde. Er berichtet: „Unser fünf Personen starkes Team kam im November 1991 zum ersten Mal ins Land. Unsere großen Erwartungen wandelten sich schnell in entsetztes Schweigen um, die extreme Armut war unglaublich. Damals hatte Durres 60 000 Einwohner, in der ganzen Stadt gab es insgesamt acht Autos, die Menschen besaßen nichts, sie hatten kaum etwas zu essen. Wir waren die erste Gruppe Ausländer die nach Durres kam um dort zu leben, die Einwohner wussten nicht wie sie uns begegnen sollten. Gott hat uns ein einzigartiges Fenster der Möglichkeiten in Albanien gegeben. Es dauerte etwa fünf Jahre, bis sich Dinge veränderten“

Die Schwerpunkte der OM Arbeit

OM hat derzeit fünf Teams in Albanien die jeweils mit einheimischen Gemeinden zusammenarbeiten. Ziel ist es Gemeinden zu stärken, Leiter schulen, unter Randgruppen arbeiten und neue Gemeinschaften von Jesus Nachfolgern unter den am wenigsten erreichten zu gründen.

Die Arbeitsbereiche von OM Albanien wachsen, vor allem in Durres der mittlerweile zweitgrößten Stadt Albaniens. Unter Kindern arbeiten derzeit sieben Missionare und fünf Freiwillige aus Albanien.

Arbeit unter Kindern mit eingeschränkten Möglichkeiten

Kinder mit Behinderungen, Lernschwächen oder besonderen Bedürfnissen sind in Albanien schlecht versorgt. Oft wissen die Eltern auch gar nicht damit umzugehen, staatliche Stellen leisten wenig Unterstützung. Die

Mitarbeiter von OM arbeiten mit den Kindern in den Räumen der Gemeinde, in Behindertenheimen oder unterstützen Familien direkt in deren Häusern.

Arbeit unter Sinti und Roma

Zigeuner und Roma sind gesellschaftliche Randgruppen die von der albanischen Mehrheit gemieden werden. Geringes Selbstbewusstsein, kaum Bildungschancen, sowie fehlende Arbeitsplätze sind die Folge. Das

Emmanuel Zentrum in Lushnje arbeitet mit OM in der Kinder- und Jugendarbeit zusammen. Das Team unternimmt Hausbesuche und bietet Nachhilfe für schwache Schüler an.



Hilfe zur Selbsthilfe - Business as Mission (BAM)

Viele Familien, vor allem in ländlichen Gebieten, haben zu wenige Möglichkeiten und Fähigkeiten ihren Lebensunterhalt dauerhaft zu sichern. OM unterstützt Menschen auf dem Weg in ihre Selbstständigkeit durch Schulung und mit Krediten. Das geschieht oft in Zusammenarbeit mit örtlichen Gemein-

den und christlichen Geschäftsleuten. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Landwirtschaft durch (Honigproduktion), im Bereich Handwerk (Autowerkstatt) oder im Erlernen von praktischen Fähigkeiten (Nähkursen) und ähnlichem.

Gemeindegründung

Wir setzen unseren Fokus auf die Gebiete, wo es keine oder nur wenige Gläubige gibt. Dort sollen Gemeinden gegründet werden, die wie ein Licht in ihre Gesellschaft hineinwirken. Anders, als in Osteuropa, sind die Gemeinden in Albanien jung und eher klein in der Gesamtgröße. Dieser Dienst ist eine echte

Pionierarbeit, je nach Situation umfassen die Angebote von OM Albanien: Bibelarbeiten, Gebetstreffen, evangelistische Nähkurse, Sportsangebote, Lobpreisleitertraining und Musikunterricht.





Ressourcen

Unsere Vision ist es, die OM Mitarbeiter in Albanien für ihren Dienst zu schulen. Ebenso wollen wir die Arbeit von OM Albanien weltweit bekannter machen. Dafür brauchen wir die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern,

Gebet, Finanzen und die nötige Ausrüstung. Immer wieder investieren wir durch Kurzeinsätze ganz bewusst in junge Christen, um ihnen den Blick für die Weltmission zu öffnen.

Leiterschafts- und Jüngerschafts-schulung

Die Gemeindeleiter, Älteste und Pastoren in Albanien benötigen Beratung, Austausch, Lehre als auch Ermutigung, da sie auf keinen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen kön-

nen. Umgesetzt wird dies durch persönliche Kontakte von OM Mitarbeitern innerhalb der Gemeinden, sowie Training und Schulung, im Besonderen für Gemeindeleiter.

Das geplante Ministry Center in Durres

Das "Ministry Center Projekt" unterscheidet sich von anderen Projekten dahin gehend, dass es sich inmitten in einer wachsenden Großstadt befindet. Zentrale Plätze sowie die Stadtverwaltung sind zu Fuß erreichbar. Viele der Wohnblöcke in der unmittelbaren Nachbarschaft wurden erst in den vergangenen Jahren gebaut.

Die angemieteten Räumlichkeiten von OM in Durres befinden sich in der Nähe der Discipleship Church in einem Hochhaus. Die Anfänge der Gemeinde gehen auf den Start der OM Arbeit im Jahr 1991 zurück. Seitdem gibt es eine enge Bindung zwischen

der Gemeinde und der Arbeit von OM. Dane Hanson hat die Gemeinde viele Jahre geleitet, der jetzige Pastor war einer der ersten Christen nach Öffnung des Landes. Neben seiner Tätigkeit als Pastor, ist er Dozent an der Universität in Tirana und stark in der regionalen und nationalen Evangelischen Allianz involviert. Einer der Gemeindeältesten ist zugleich Vorsitzender des OM Vereins in Albanien.





Vor allem für die Jugendarbeit gibt es wenig räumliche Möglichkeiten!

AUSBAU & NUTZUNG

Der 1. Stock des Gebäudes in Durres befindet sich im Besitz von OM und steht seit Jahren im Rohbau. OM plant dieses Stockwerk nach der Fertigstellung als „Ministry Center“ in Betrieb zu nehmen. Wir möchten dieses Gebäude für die Kinder- und Jugendarbeit, als Schulungszentrum inklusive Büroräume nutzen.

Der Aufsichtsrat von OM Albanien, der Pastor und die Ältesten der Gemeinde begrüßen den Ausbau und die künftige Nutzung durch OM.

VORTEILE DURCH DEN AUSBAU:

- * Ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtzentrum
- * Schulungsräume für Mitarbeiter und Unterkünfte für Kurzeiteinsätze
- * Mieteinsparung für die Büros von OM
- * Erweiterte räumliche Möglichkeiten für die Arbeit unter Roma und behinderten Kindern, z.B. durch den Einbau einer Küche im Gebäude muss Essen nicht mehr zuhause vorbereitet und mitgebracht werden.

1. KOSTENRAHMEN FÜR DEN GESAMTEN AUSBAU:

75.000,00 Euro

2. ZEITPLANUNG FÜR DEN AUSBAU:

ab Herbst 2018 – Dezember 2019 (alternativ in Etappen)

3. SCHWERPUNKTE:

Der Einbau von Fenstern, sanitäre Anlagen, Küche, Elektroinstallation, Innenausbau, Bodenfliesen, Ausstattung. Eine genaue Kostenaufstellung liegt vor, die Bauleitung übernimmt ein erfahrener Projektleiter, der auch Mitglied im OM Verein ist. Die Mietersparnis dadurch beträgt jährlich ca. 3.000,00 Euro

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 

GEMEINDEGRÜNDUNG 

MENSCHENWÜRDE 

EVANGELISATION 

TRAINING & MENTORING 



So können Sie sich beteiligen

Spendenprojekt: OM Albanien

Operation Mobilisation e. V.

Evangelische Bank Kassel
IBAN DE47 5206 0410 0000 5072 45
BIC GENODEF1EK1

Ansprechpartner

Lassen Sie uns gemeinsam ein spannendes Projekt unterstützen.
Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Heinz Stengel
OM Deutschland
Tel. 0162 6288671
E-Mail: heinz.stengel@om.org

www.om.org



BETEN



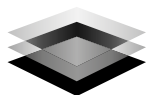
GEBEN



GEHEN



Wir sagen
von Herzen
Danke!



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

OM Deutschland
Alte Neckarelzer Straße 2
74821 Mosbach
Fon: 06261 947-0
Fax: 06261 947-147
E-Mail: info.de@om.org
Web: www.om.org